

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 241: Viertelfinale: Maike vs. Marina - Teil III

Noch immer ist der erbitterte Viertelfinalkampf zwischen den beiden weiblichen Spitzentrainern Marina aus Neuborkia und Maike aus Wurzelheim in vollem Gange. Nachdem Marina durch den Einsatz von Horrorblick und Abgangsbund geschickt verhindern konnte, dass Maikes Enekoros ihr Traunfugil übertrumpft, war Maike extra motiviert und besiegte mit Enekoros Hilfe Marinas Pokémon. Durch die Wirkung von Abgangsbund ging Enekoros jedoch automatisch ebenfalls K.O., woraufhin die beiden zwei Normal-Pokémon ins Rennen schickten. In einem verbissenen Kampf schaffte es Marinas Knuddeluff schließlich, Maikes Mampfaxo mittels Gesang ins Reich der Träume zu schicken, jedoch hatte sie nicht damit gerechnet, dass Mampfaxo mit Schlafrede eine Attacke beherrscht, mit der es auch im Schlaf angreifen kann. Auf diese Weise konnte Mampfaxo Knuddeluff unschädlich machen, wurde jedoch kurze Zeit später von Marinas Absol besiegt, da es im schlafenden Zustand natürlich nicht auf eine Attacke des Gegners reagieren konnte. Danach setzte Maike schließlich beim Stand von 4:4 ihr Bisasam ein, welches sich gleich einen schnellen Schlagabtausch mit Absol lieferte.

Beide Pokémon waren mittlerweile angeschlagen durch die Attacken des jeweils anderen und guckten sich daher verbissen an. Bis Marina jedoch schließlich die Initiative ergriff und ihrem Pokémon entschlossen auftrug: „Absol, setz Doppelteam ein!“

Noch ehe sich Maike und Bisasam versahen, spaltete Absol seinen Körper plötzlich in 15 Duplikate auf, welche nun rasend schnell das kleine Pflanzen-Pokémon umstellten. „Bi? Bisaaa...“, sagte Bisasam dabei ganz ängstlich, da es bei all den vielen Spiegelbildern seines Gegners natürlich nicht ausmachen konnte, welches Absol das echte war. Maike blieb jedoch sehr konzentriert und schaute sich genau um, bis sie schließlich ein selbstsicheres Lächeln auflegte und ihrem Pokémon zurief: „Keine Panik, Bisasam! Sie wollen uns damit nur verwirren. Aber das klappt nicht. Setz den Rankenhieb ein und bewege deine Ranken im Kreis herum!“ „Biiisaaa!“, schrie Bisasam daraufhin blind auf seine Trainerin vertrauend, woraufhin es hinter seinem Samen auf dem Rücken zwei lange, grüne Ranken ausfuhr. Beide schleuderte es nun nach vorne und durchbohrte damit eines der Absol, welches sich jedoch nur als Attrappe herausstellte und sich folglich durch die Berührung sofort in Luft auflöste. Nur kurze Zeit später schwang Bisasam seine Ranken jedoch so schnell im Kreis umher, dass es auf diese Weise eine Nachbildung nach der anderen ausschaltete, bis es letzten Endes

das echte Absol erwischte. Dieses traf es mit seinen beiden Ranken nun so hart, dass es schmerzerfüllt „Sooooool!“ schreiend nach oben in die Luft geschleudert wurde.

Marina schaute aufgrund dessen ganz geschockt nach oben und rief: „Ahhh! Oh nein, Absoool! Rrrhhh, rrrh...Na wartet! Absol, Klingensturm!“

Noch während Absol in der Luft war, begann es auf einmal damit, das sensenähnliche Körperteil an seinem Kopf so heftig umherzuschwenken, dass aus diesem plötzlich hell aufleuchtende, klingenartige Geschosse gefeuert kamen, welche rasend schnell nach unten flogen. Noch ehe Maike überhaupt darauf reagieren konnte, kamen diese auch bereits an und verfehlten ihr Ziel nicht. Bisasam wurde auf heftigste Weise von den zahlreichen Klingen traktiert und hart getroffen, wobei einige Klingengeschosse auch in den Boden einschlugen und mächtig Rauch aufwirbelten. „Biiisaaa!“, schrie Bisasam dabei schmerzerfüllt auf, während es durch die schweren Treffer ungewollt mit den Füßen nach hinten schlidderte und immer weiter nach hinten gedrängt wurde.

Maike schaute indessen ganz verbissen drein, bis Absol endlich mit der Attacke aufhörte. Während es nun dabei war, langsam wieder herabzufallen, rief Maike energisch: „Bisasam, das ist unsere Chance, Absol zu besiegen. Noch befindet es sich in der Luft, das gibt uns Zeit. Setz den Solarstrahl ein!“ „Saaaaaam!“, schrie Bisasam daraufhin bestätigend, während es seinen Gegner ganz ernst ansah. In der Zwischenzeit sammelten sich in der kleinen, spitzen Öffnung seines grünen Samens kleine, helle Lichtpunkte. Dabei handelte es sich um reine Solarenergie, die es für seine große Attacke bündelte, um sie dann mit einem Schlag entfesseln zu können.

Unterdessen landete Absol jedoch schwer keuchend, aber dennoch elegant wieder mit den Füßen auf dem Boden, woraufhin Marina entschlossen nach vorne zeigte und ihrem Pokémon befahl: „Los, schnell, Absol! Hyperstrahl! Glaub ja nicht, dass ich mir tatenlos mit ansehe, wie Bisasam meinem Absol diese Megaattacke um die Ohren haut, Maike!“ „Absoooooool!“, schrie Absol infolgedessen lautstark auf, wobei es seinen Mund bis zum Anschlag öffnete. Anschließend bildete sich binnen kürzester Zeit darin eine kleine, orangefarbene Energiekugel, die Absol letzten Endes in Form eines riesigen Energiestrahls nach vorne direkt auf seinen Gegner abfeuerte.

„Bisa?“, ächzte Bisasam nun sichtlich schockiert, da es mit seiner Attacke längst noch nicht soweit war, während Maike ebenso fassungslos rief: „Oh nein, das darf nicht sein! Bisasam ist noch nicht bereit. Bisasaaaaaam!“

Just in diesem Moment schlug der gewaltige, orangefarbene Energiestahl mitten in Bisasams Körper ein, was eine riesige Explosion nach sich zog. Doch nicht nur ein unglaublich lauter Knall war aufgrund dessen zu hören, sondern auch Bisasams letzter verzweifelter und qualvoller Schrei: „Biiisaaaasaaaam!“

Maike stand indessen zitternd vor lauter Schock da, indes eine riesige Rauchwolke, verursacht durch die Explosion, zum Himmel emporstieg. Aufgrund dessen schaute Maike auch kurz nach oben, wo ihr Blick dann auf den sternenklaren Himmel und auf den Mond fiel. Just in diesem Moment zuckte sie auf und sagte fassungslos vor sich hin: „Ich...ich Idiotin! Normalerweise hätte Bisasam es noch rechtzeitig angreifen können...aber...Ich habe nicht daran gedacht, dass wir ja abends kämpfen. Wenn die Sonne nicht mehr scheint, ist es logisch, dass das Sammeln der Solarenergie länger dauert als sonst. Verdammt! Bisasam...es tut mir so Leid. Das...war allein meine Schuld.“

Just in diesem Moment legte sich der Rauch der Explosion allmählich wieder,

woraufhin man wieder einen Blick auf Bisasam werfen konnte. Dieses lag nun mit schlaff heraushängender Zunge und geschlossenen Augen am Boden, was der Schiedsrichter sofort zum Anlass nahm, um mit einer seiner Fahnen auf Marina zu zeigen und lautstark zu verkünden: „Bisasam kann nicht mehr weiterkämpfen, Absol hat gewonnen. Damit steht es jetzt 5:4 für Marina.“

„Bisasam, du warst klasse. Komm zurück!“, rief Maike nun dennoch mit einem Lächeln und holte ihr kleines Pflanzen-Pokémon zurück in den Pokéball, woraufhin sie jedoch umgehend einen neuen zückte. „Jetzt kann ich nur noch auf dich zählen, mein Freund. Du bist meine letzte Hoffnung. Bitte enttäusche mich nicht!“, dachte sich Maike nun innerlich, bis sie ihren gerade gezückten Pokéball schließlich nach vorne warf und dabei energisch rief: „Du bist das letzte Pokémon, das ich noch habe. Aber ich vertraue auf dich. Jungglut, jetzt bist du an der Reihe!“ Mit einem grellen Blitz öffnete sich Maikes Pokéball nun und brachte ihr Jungglut zum Vorschein, welches sich sofort in Kampfposition brachte und mit einer deutlichen Drohgebärde schrie: „Juuung, Junggluuut!“

Just in diesem Moment hob der Schiedsrichter wieder einmal seine beiden Fahnen an und erklärte lautstark: „In der nächsten Runde treten Absol und Jungglut gegeneinander an. Der Kampf kann somit weitergehen.“

Maike ergriff dieses Mal sofort die Initiative und zeigte wild entschlossen, diesen Kampf schnell zu einem Ende zu bringen, nach vorne, während sie energisch befahl: „Jungglut, du musst es schnell beenden, solange Absol noch von dem Einsatz seines Hyperstrahls erschöpft ist! Los, setz den Turmkick ein!“ „Juuunggluuut!“, schrie Jungglut daraufhin energiegeladen und stieß sich anschließend mit aller Wucht mit beiden Füßen vom Boden ab. Auf diese Weise erhob es sich ungeheuer hoch in die Lüfte, nur um anschließend direkt auf seinen Gegner mit seinem ausgestreckten, rechten Bein zuzurasen.

Marina schaute infolgedessen ganz geschockt drein und sagte verunsichert vor sich hin: „Mist, das sieht gar nicht gut aus. Wenn ich nichts tue, besiegt es Absol mit dieser Kampf-Attacke sofort. Absol, komm zurück!“

Blitzschnell zückte Marina nun einen Pokéball und richtete diesen auf ihr Pokémon. Anschließend kam aus dem Knopf des Pokébells ein roter Lichtstrahl geschossen, der direkt auf Absol zuflog und es zurück in den Ball befördern sollte. Absol stand unterdessen schwitzend, schwer keuchend und wie versteinert da, aufgrund des hohen Kräfteverschleißes durch den Hyperstrahl.

Doch noch bevor Marina ihr Pokémon zurückholen konnte, wuchtete Jungglut seinem Gegner schließlich von oben mit aller Kraft seinen rechten Fuß in den Rücken, wodurch Absol buchstäblich in den Boden gestampft wurde, der aufgrund dessen sogar Risse bekam. Ganz lässig schlug Jungglut nebenbei sogar mit seiner rechten Hand gegen den roten Lichtstrahl von Marinas Pokéball, der aufgrund dessen in eine ganz andere Richtung abgelenkt wurde. „Waaas? Oh nein, Absol! So ein Mist...dabei...hätte ich es...doch fast zurückgeholt.“, stammelte Marina nun sichtlich schockiert, woraufhin sich der Schiedsrichter das ohnmächtige Absol genau ansah. Konsequenterweise zeigte er anschließend mit einer seiner Fahnen auf Maike und verkündete lautstark: „Absol ist kampfunfähig, Jungglut hat gewonnen. Somit steht es jetzt 5:5 zwischen Marina und Maike. Marina, wähle nun bitte ebenfalls dein letztes Pokémon!“

„Gh, gh...Absol...zurück!“, knirschte Marina nun mit den Zähnen, als sie ihr Pokémon in den Pokéball zurückrief. Maike zeigte ihrem Jungglut derweil das Victoryzeichen und sagte übergücklich: „Haha! Jungglut, wir beide sind einfach ein unschlagbares Team. Das war super.“

Unterdessen verstaute Marina ihren Pokéball wieder und holte anschließend ihren letzten hervor, während sie plötzlich die Augen schloss und einmal tief ein- und ausatmete. In diesem Moment dachte sie ziemlich angespannt: „Vielen Dank für deinen Einsatz, Absol. Du warst toll. Aber nun...ist die Stunde der Wahrheit gekommen. Maike und ich...jede von uns hat nur noch ein Pokémon zur Verfügung. Wenn ich Kenta zeigen will, was wirklich in mir steckt, und beweisen will, dass ich das Zeug zur Pokémon-Meisterin habe, dann muss ich jetzt alles geben, was ich habe! Ich darf nur eines nicht vergessen...auch wenn ich jetzt im Vorteil sein werde, darf ich in keinem Moment unachtsam sein! Sonst ist es aus.“

Während einer besonders eleganten Körperdrehung streckte Marina nun ihre Arme ganz weit von sich, bis sie schließlich auf graziöse Art und Weise ihren Pokéball aus ihrer rechten Hand gleiten ließ. „Jetzt hängt alles von dir ab, mein Schatz! Tyracroc, looos!“, rief sie dabei ganz energisch, bis ihr Pokéball schließlich einen hellen Lichtstrahl freigab, welcher sich recht schnell zu dem krokodilähnlichen Pokémon Tyracroc materialisierte, welches nun mit selbstsicherere Miene schrie: „Tyraaa, Tyracroc!“

Noch bevor der Kampf ein letztes Mal freigegeben wurde, erhob der Stadionsprecher noch einmal das Wort: „Was für ein spannendes Match. Absol hat Bisasam gekonnt außer Gefecht gesetzt, nachdem dieses aufgrund der Nacht in der kurzen Zeit nicht rechtzeitig genügend Energie für seinen Solarstrahl sammeln konnte. Doch Maike hat Absols ausgepowerten Zustand, den jedes Pokémon nach dem Einsatz eines Hyperstrahls erlebt, strategisch genutzt, um das Unlicht-Pokémon mit einer der stärksten Kampf-Attacken schachmatt zu setzen. Jetzt stehen sich in der letzten Runde Marinas Wasser-Pokémon Tyracroc und Maikes Feuer-Pokémon Jungglut gegenüber. Wer wird diesen nervenaufreibenden Viertelfinalkampf gewinnen? Seien wir gespannt, was uns in der letzten Runde erwartet!“

Ein letztes Mal schaute der Schiedsrichter nun mit einem prüfenden Blick zwischen den beiden Kontrahentinnen hin und her, bis er schließlich seine beiden Fahnen anhub und letztmalig erklärte: „In der letzten Runde treten Jungglut und Tyracroc gegeneinander an. Der Kampf kann somit fortgesetzt werden.“

„So ein Mist. Ausgerechnet ein Wasser-Pokémon scheint Marina als Starter-Pokémon gehabt zu haben. Das ist ein großer Nachteil für uns, aber mir bleibt dennoch nichts anderes übrig, als 100% zu geben.“, dachte sich Maike nun sichtlich angespannt, bis sie schließlich entschlossen nach vorne zeigte und ihr Pokémon instruierte: „Jungglut, wir müssen von Anfang an alles geben, sonst haben wir keine Chance, hörst du? Greif Tyracroc mit deinem Doppelkick an!“

Kaum hatte es diesen Befehl vernommen, stieß sich Jungglut energisch „Junggluuuuut!“ schreiend mit den Füßen vom Boden direkt in Richtung seines Gegners ab. Lange Zeit hatte Marina jedoch nicht, darauf zu reagieren, da Maikes Feuer-Pokémon eine ungeheure Geschwindigkeit drauf hatte. Aufgrund dessen kam es auch blitzschnell bei seinem Gegner an, dem es nun mitten aus der Luft heraus sein rechtes Knie ins Gesicht rammte. „Tyyyraaa!“, schrie Tyracroc dabei schmerz erfüllt auf. Doch sogleich folgte auch schon der zweite Treffer, als sich Jungglut schließlich wie

ein eleganter Kampfsportler kurz mit seinem rechten Bein auf dem Boden abstützte, nur um seinem Gegner anschließend gewaltsam mit dem linken Fuß mitten in den Bauch zu kicken. „Crooc...“, ächzte Tyracroc dabei mit einem ganz geschockten Gesichtsausdruck, während Maike zufrieden die Fäuste ballte.

Die Freude währte jedoch nicht lange, als Marina urplötzlich konterte: „Nicht schlecht, Maike, aber da können wir mithalten. Tyracroc, Kopfnuss!“ Da Jungglut durch den direkten Angriff noch unmittelbar vor seinem Gegner stand, nutzte Tyracroc dies natürlich eiskalt aus, um sich vom Boden abzustößen und Jungglut seinen Kopf aus kürzester Distanz mit voller Wucht ins Gesicht zu schmettern, weswegen Jungglut schmerz erfüllt aufschrie: „Juuung!“

Doch noch ehe Maike darauf reagieren konnte, legte Marina umgehend nach: „Super, Tyracroc, und jetzt Aquaknarre!“ „Tytyty!“ schrie Tyracroc infolgedessen energiegeladen und öffnete sein großes Maul bis zum Anschlag. Dieses hielt es nun direkt vor Jungglut, bis es letztlich aus seinem Mund einen großen Wasserstrahl abfeuerte, der Jungglut unmittelbar in den Bauch traf. „Juuunggluuut!“, schrie es dabei aufgrund seiner Schwäche gegenüber Wasser-Attacken qualvoll auf, während es von dem Wasserstrahl weit nach hinten geschleudert wurde. Nur kurze Zeit später stürzte es schließlich zu Boden und schlidderte unsanft auf diesem entlang, bis es sich sogar noch mehrmals überschlug.

„Oh nein. Hey, Jungglut! Bist du in Ordnung? Kannst du weitermachen?“, fragte Maike infolgedessen sichtlich besorgt um ihr Pokémon, wohingegen sich Jungglut trotz der vielen Schrammen, die es sich durch die beiden erlittenen Treffer zugezogen hatte, ächzend vor Schmerz wieder aufrichtete. Maike sagte daraufhin motivierend „Ja, sehr gut, Jungglut. Ich wusste, dass dich so etwas noch nicht umhaut. Wir beide werden es schaffen, daran glaube ich ganz fest.“, während es in ihrer Gedankenwelt jedoch ganz anders aussah: „Mist, was...was mach ich jetzt? Im Grunde läuft der Kampf genau so, wie es jeder voraussagen würde, der etwas von den Elementen versteht. Zwar war der Doppelkick ein guter Treffer, aber nicht zu vergleichen mit Tyracroc's Kopfnuss und seiner verheerenden Wasser-Attacke. Jungglut ist jetzt schon ziemlich angeschlagen, noch einen Wasser-Angriff packt es als Feuer-Pokémon einfach nicht...Ich muss mir was einfallen lassen! Feuer-Attacken sind uneffektiv, also...bleibt mir ohnehin keine andere Wahl, als auf Jungglut's Kampf-Attacken zu setzen.“

In der Zwischenzeit verschränkte Marina ihre Arme und lächelte ihre Kontrahentin selbstbewusst an, wobei sie sich innerlich dachte: „Was wirst du jetzt tun, Maike? Um dein Pokémon steht es ziemlich schlecht. Wenn ihr gewinnen wollt, müsst ihr viel aktiver werden als wir! Denn mit Tyracroc's Wasser-Attacken können wir jederzeit einen verheerenden Angriff ausführen. Hehe...Ich brauche also nur zu reagieren.“

„Los, Jungglut! Wir können es uns nicht leisten, auf einen Angriff der beiden zu warten. Greif Tyracroc mit deinem Turmkick an! Ich weiß, dass es riskant ist, weil du dich dabei verletzen kannst. Aber wir sind ohnehin im Nachteil, daher bleibt uns nichts anderes übrig, als auf deine stärksten Attacken zu setzen. Gib alles, was du hast!“, befahl Maike schließlich energisch, woraufhin Jungglut erneut, wie schon zuvor im Kampf gegen Absol, einen großen Satz nach oben machte. Anschließend streckte es sein rechtes Bein aus und richtete es direkt auf Tyracroc, auf das es nun blitzschnell zuflog.

Marina löste indessen die verschränkte Haltung ihrer Arme und schaute Maike fast schon ein wenig traurig an, wobei sie mit ernstem Ton sagte: „Maike, das enttäuscht

mich jetzt aber. Ich dachte, wenn du schon im Nachteil bist, wirst du eine gute Strategie aus dem Ärmel ziehen. Aber das da grenzt an ein Himmelfahrtskommando. Ist das der Mut der Verzweiflung? Wenn Jungglut in der Luft ist, hat es keine Ausweichmöglichkeit, was bedeutet, dass es uns hilflos ausgeliefert ist. Tyracroc, Hydropumpe!"

„Tyyyrraaa!“, schrie Tyracroc infolgedessen ganz eindringlich und öffnete sein Maul erneut bis zum Anschlag, bis aus diesem schließlich ein gewaltiger, druckvoller Wasserstrahl herausgeschossen kam, den es direkt auf seinen Gegner lenkte. Da Jungglut aber genau auf seinen Gegner zusteuerte und mitten in der Luft völlig schutzlos war, wurde es letztlich mit voller Wucht von dem Wasserstrahl erfasst, weswegen es qualvoll aufschrie: „Juuunggluuut!“

Kaum hatte der Wasserstrahl Jungglut mit voller Kraft erwischt, fiel dieses wie ein Stein vom Himmel und prallte unsanft auf dem Boden auf, weswegen Maike, die fast schon den Tränen nahe war, entsetzt aufschrie: „Jungglut, neeeiii! Ich...“

Gerade bemerkte Maike, wie sie zwei Schritte nach vorne gemacht hatte und fast im Begriff war, ihre Coachingzone zu verlassen. Dies war jedoch mitten im Kampf, solange keines der beiden Pokémon als kampfunfähig eingestuft worden war, strengstens untersagt, weswegen sie sich letztlich zügelte und einen Moment innehielt. Als sie dann jedoch sah, wie ihr Pokémon hilflos am Boden lag und sich vor lauter Schmerz krümmte, schossen ihr auf einmal Tränen in die Augen, die nun ganz langsam an ihren Wangen hinunterflossen. Ihre Hände waren derweil fest zu Fäusten geballt, während sie mit einem ängstlichen Blick zum Schiedsrichter schaute, da sie damit rechnete, dass dieser den Kampf jeden Moment für sie als verloren erklären würde.

„Tja...das ist also das Ende. Maike...ist unglaublich. Sie hat mir einen großartigen Kampf geliefert.“, dachte sich Marina nun absolut siegesgewiss, wohingegen Maike ihren Blick wieder auf ihr Pokémon richtete und mit zittriger, weinerlicher Stimme rief: „Jung...Jungluuut! Bi-bitte...Ich bitte dich...Steh...steh bitte wieder auf! Ich...ich brauche dich doch, mein Freund...Wir...wir beide haben schon so viel gemeinsam durchgemacht. Und wir...wir haben es...bis...bis hierher geschafft. Aber soll...soll es hier etwa enden? Wir...wir haben unseren eigentlichen Traum doch noch gar nicht verwirklicht. Jungglut, ich...Ich habe immer an dich geglaubt, und...und ich glaube auch jetzt noch an dich, hörst du? Ich gebe dich nicht auf...denn ich weiß, was in dir steckt. Du hast ein Kämpferherz...das...das sich einfach nicht geschlagen gibt. Deshalb flehe ich dich an...Jungglut...steh bitte wieder aaauuuf!“

Jungglut, welches sich bis dato vor Schmerz gekrümmt hatte, blieb nun auf einmal regungslos am Boden liegen. Nicht einmal seine Finger zuckten mehr, weswegen Maike ein tiefer Schock übermannte. Dieser Moment, in dem sich ihr Pokémon nicht mehr bewegte, bedeutete für sie das Aus. Daher zeigte der Schiedsrichter auch schließlich mit einer seiner Fahnen auf Marina und erklärte: „Jungglut kann nicht mehr weiterkämpfen. Tyracroc hat gewon...Äh?“

Doch noch bevor der Schiedsrichter seinen Satz zu Ende sprechen konnte, erstrahlte auf einmal Junggluts gesamter Körper in einem gleißenden Licht, weswegen Maike ganz irritiert dreinblickte. Sämtliche Zuschauer im Stadion waren derweil ebenso überrascht wie sie, weswegen auch ein lautes „Oh!“ durch die unzähligen Stadionränge ging. Während sich nun Junggluts Körperform allmählich veränderte und zunehmend größer wurde, wich Marina mit zitternden Händen einen Schritt zurück und stammelte ungläubig: „Nein...das...das kann nicht sein. Jung...Jungglut

wird doch nicht etwa..."

Doch Marinas schlimmste Befürchtung sollte sich letztlich bewahrheiten, denn vor Maike kniete nun ein großes, ausgewachsenes Lohgock, welches sich mit seinen imposanten, breiten Schultern wieder aufrichtete. Anschließend drehte es sich leicht zur Seite und lächelte seine Trainerin an, wobei es mit tiefer Stimme sagte: „Loh, Lohgock!“ Maike liefen aufgrund dessen vor lauter Rührung noch mehr Tränen, während sie ungläubig und überg glücklich zugleich sagte: „Oh Gott, ich...ich fasse es nicht. Jungglut...du...du hast dich...meinetwegen weiterentwickelt. Du...du machst mich so...so unglaublich stolz, weißt du das?“

„Unglaublich, meine Damen und Herren.“, staunte der Stadionsprecher derweil lautstark Bauklötze, „Wir werden Zeuge eines wahren Wunders. Jungglut war aufgrund seines elementar bedingten Nachteils so gut wie am Ende und schien über keinerlei Kraft mehr zu verfügen. Doch genau in diesem Moment der absoluten Hilflosigkeit und Aussichtslosigkeit hat es sich zu Lohgock weiterentwickelt. Wie wird Marina auf diese veränderte Situation reagieren? Zu Ende ist dieser Kampf jedenfalls noch nicht.“

Marina schaute derweil ganz verunsichert drein und knirschte angespannt mit den Zähnen, bis sie schließlich entschlossen nach vorne zeigte und energisch rief: „Ich bin echt beeindruckt, Maike. Nie im Leben hätte ich erwartet, dass sich dein Pokémon weiterentwickeln würde. Aber auch wenn es jetzt stärker geworden ist, eine entscheidende Sache bleibt. Nämlich seine Anfälligkeit gegen Wasser-Attacken. Und das wird Lohgock zum Verhängnis. Tyracroc, Hydropumpe!“ „Tyyyraaa!“, schrie Tyracroc daraufhin dynamisch und spie aus seinem Mund einen riesigen, druckvollen Wasserstrahl aus, welcher mit rasender Geschwindigkeit unmittelbar auf Lohgock zuflog. Dieses stand derweil keuchend vor Erschöpfung da, wohingegen Maike jedoch nicht tatenlos zusah und daher tatkräftig reagierte: „Lohgock, weich mittels Agilität nach oben in die Luft aus!“

Lohgock stand derweil immer noch da, wie ein Fels in der Brandung, während der Wasserstrahl immer näher kam. Doch just in dem Moment, in dem es schließlich getroffen worden wäre, löste es sich urplötzlich in Luft auf, weswegen der Wasserstrahl sein Ziel verfehlte und haarscharf an Maike vorbeiflog. Nur Sekunden später tauchte Lohgock wie aus dem Nichts hoch oben in der Luft auf, weswegen Marina ganz irritiert nach oben sah und entsetzt schrie: „Ahhh! Wie...wie ist es so schnell da hoch gekommen?“

Maike ballte derweil enthusiastisch die Fäuste und rief hellauf begeistert: „Jaaa! Klasse, Lohgock. Und jetzt setz den Hitzekoller ein!“ „Looooohhhhh!“, schrie Lohgock infolgedessen energisch auf und öffnete seinen Mund ganz weit, aus dem letztlich ein riesiger, heller Energiestrahel geschossen kam, der von zahlreichen Flammen umgeben war, welche sich wie eine Spirale um den Strahl schlängelten. Marina blieb allerdings keine Zeit, um darauf zu reagieren, weil der riesige Feuerstrahl binnen von Sekundenbruchteilen unten ankam und mitten in Tyracroc's Kopf einschlug und eine gigantische Explosion verursachte, in der Tyracroc's schmerz erfüllter Schrei recht schnell verstummte: „Tyyyyy...“

Eine riesige Rauchwolke bedeckte nun das Kampffeld, während Marina mit zitternden Händen dastand und krank vor Sorge rief: „Tyracrooc! Hey, mein Schatz! Sag doch was, bitte! Bist du in Ordnung?“

Während Lohgock nun ganz langsam nach unten stürzte, verzog sich der Rauch der

Explosion allmählich, wodurch man wieder einen klaren Blick auf das Kampffeld werfen konnte. Tyracroc lag nun ziemlich angesengt auf dem Rücken und ächzte schmerz erfüllt „Tyty...raaa...“, während Maïke ein selbstbewusstes Lächeln aufsetzte und entschlossen ihre rechte Hand zur Faust ballte. Anschließend schaute sie mit einem ganz leidenschaftlichen Blick zu ihrem Pokémon hinauf und rief voller Ehrgeiz: „Lohgock, das ist unsere Chance, den Kampf zu beenden. Gib noch einmal alles! Ich zähle auf dich, mein Freund. Lohgock, Himmelhieb!“

Infolgedessen drehte sich Lohgock in der Luft so, dass es mit dem Kopf voran nach unten, direkt auf seinen Gegner gerichtet, stürzte, wobei es mit seiner rechten Faust weit zum Schlag ausholte und lautstark aufschrie: „Looohhhgoock!“ Just in diesem Moment kam Lohgock schließlich unten an und rammte seine rechte Faust so heftig in Tyracroc's Bauch, dass der Boden unter ihm aufriss und durch den harten Einschlag sogar eine heftige Druckwelle entstand, die so rasch über das Kampffeld fegte, dass es sowohl Marina als auch Maïke fast von den Füßen riss.

Nach diesem harten Treffer zuckte Tyracroc noch kurz vor Schmerz, blieb dann jedoch regungslos am Boden liegen, wohingegen Lohgock völlig geschwächt in die Knie ging und total ausgepowert keuchte: „Loh...Loh...Loh...gock...“

Just in diesem Moment zeigte der Schiedsrichter ein allerletztes Mal mit seiner Fahne auf Maïke und verkündete lautstark: „Tyracroc kann nicht mehr weiterkämpfen, somit geht diese Runde an Lohgock. Und das bedeutet, dass Maïke aus Wurzelheim mit 6:5 die Siegerin dieses Viertelfinal-Kampfes ist.“

Kaum waren die Worte des Schiedsrichters im inzwischen totenstill gewordenen Stadion verstummt, brachen sämtliche Zuschauer im Stadion in tosendem Jubel aus und klatschten und schrien vor lauter Begeisterung ohne absehbares Ende. Ausnahmslos jeder erhob sich von seinem Platz, um Beifall zu klatschen und den beiden Viertelfinalistinnen ihren Respekt zu zollen.

Währenddessen sank Marina völlig niedergeschlagen auf die Knie und schaute fassungslos auf das Kampffeld, auf dem ihr Tyracroc besiegt und bewusstlos lag, bis sie schließlich geknickt den Kopf hängen ließ und ihren Pokéball nach vorne richtete. „Tyracroc...du warst großartig...komm zurück!“, sagte sie nun leise vor sich hin, bis aus ihrem Pokéball schließlich ein roter Lichtstrahl geschossen kam, der Tyracroc zurück in den Ball beförderte. Anschließend liefen Marina in ihrem Gesicht, das sie scheinbar vor allen verstecken wollte, unaufhaltsam Tränen hinunter, während sie komischerweise dennoch mit einem gefassten Lächeln sagte: „Tja, das war's also...Wir sind so weit gekommen, haben unser Ziel aber leider nicht erreicht...Hier endet also alles. Hehehe...Aber ich...ich bereue nichts.“

Maïke stand derweil noch wie angewurzelt in ihrer Coachingzone und schaute ungläubig durch das weite Zuschauerrund des Millenniums-Stadions, wobei sie immer und immer wieder unglaublich viele und laute Sprechchöre vernahm, die immer nur das Eine riefen: „Maïke! Maïke! Maïke! Maïke! Maïke!“

„Ich...ich hab gewonnen...Ich...ich hab tatsächlich gewonnen.“, stammelte Maïke nun wie unter Schock, bis sie auf einmal quietschfidel aufsprang und anschließend sofort auf ihr Lohgock zurannte. „Wir haben's geschafft, wir haben's wirklich geschafft, Lohgock. Das hab ich nur dir und den anderen zu verdanken.“, rief sie nun hellauf begeistert, bis sie schließlich bei ihrem Pokémon ankam. Dieses nahm sie nun sofort in den Arm und drückte es ganz fest an sich, wobei sie voller Stolz sagte: „Lohgock, ich danke dir...für alles, was du für mich getan hast. Wenn du dich nicht weiterentwickelt

hättest, wäre es aus gewesen...Ich...ich bin so stolz auf dich.“ „Loh, Lohgock!“, erwiderte Lohgock darauf mit einem beschämten Lächeln, während der Stadionsprecher schließlich erneut das Wort erhob: „Was für ein Ende, meine Damen und Herren. Wer von uns allen hätte gedacht, dass der Kampf noch so eine Wende nehmen würde, als Jungglut regungslos am Boden lag? Auf spektakuläre Weise haben Maïke und ihr weiterentwickeltes Pokémon jedoch dieses Match zu ihren Gunsten entscheiden können. Ich bitte um einen kräftigen Applaus, und zwar für beide Teilnehmerinnen. Für die heutige Verliererin Marina Sugiyaki aus Neuborkia, die dennoch mit Stolz behaupten kann, es als Newcomerin unter die besten 8 der Pokémon-Liga geschafft zu haben. Und natürlich für die Siegerin dieses Viertelfinalkampfes, Maïke Birk aus Wurzelheim.“

Unterdessen war dieses Ergebnis natürlich auch an unseren anderen Freunden nicht spurlos vorbeigegangen. Sichtlich erfreut ballte Rocko derweil seine Fäuste und sagte zufrieden „Jaaa! Das hat Maïke großartig gemacht. Ein spektakuläres Match.“, wohingegen sich Ash und Max an den Händen fassten und ganz enthusiastisch einen kleinen Freudentanz zelebrierten, während sie überglücklich riefen: „Hahaha! Maïke hat gewonnen, Maïke hat gewonnen, Maïke hat gewonnen.“

In der Zwischenzeit brach unser nur allzu emotionaler Freund Jackson in Tränen aus und rief fassungslos: „Meine Maaariinaaaa! Buhuuuuu...Oh nein, wie konnte das nur passieren? Marina-Schätzchen, ich werde dich trösten, verlass dich drauf! Buhuuuuuu...“ Ganz anders im Vergleich zu Jackson reagierte Kenta, der mit einem gefassten Lächeln dastand und einfach nur begeistert Beifall klatschte, während er mit einem beeindruckten Lächeln auf seine Freundin aus Kindertagen herabschaute und sich innerlich dachte: „Marina, du kannst stolz auf dich sein. Du hast dich heute selbst übertroffen und dich tapfer geschlagen. Vor deiner Leistung habe ich großen Respekt...du hast dir den Jubel der Zuschauer redlich verdient, ganz gleich, ob du das Kampffeld diesmal als Verliererin verlässt. Ich bin unheimlich stolz auf dich. Ebenso wie es deine Eltern sind...und natürlich auch Professor Lind. Ganz Neuborkia hast du mit diesem Kampf alle Ehre gemacht.“

In der Zwischenzeit standen natürlich auch Takeshi, Sumpex, Jeff und Kira aufrecht und klatschten unermüdlich Beifall, während Jeff mit einem begeisterten Lächeln sagte: „Das war ein toller Kampf. Die beiden haben alles gegeben und sich nichts geschenkt.“ „Ganz genau.“, stimmte Kira dem zu, „Dieses Match war eines Viertelfinalkampfes wahrlich würdig. Und, Takeshi? Was fühlst du jetzt?“ Takeshi schaute daraufhin mit einem begeisterten Lächeln nach unten auf das Kampffeld und erwiderte: „Ganz ehrlich? Ich hab gemischte Gefühle...auf der einen Seite freue ich mich tierisch für Maïke, aber auf der anderen Seite tut es mir unendlich Leid für Marina. Aber...dennoch bin ich glücklich, die beiden dort unten stehen zu sehen. Es macht nämlich auch mich stolz, dass sie so weit gekommen sind. Alles was zählt, ist, dass wir Freunde unser Versprechen, gemeinsam an der Pokémon-Liga teilzunehmen, gehalten haben. Und außerdem...hat Maïke damit einen weiteren Schritt getan, um unser ganz eigenes Versprechen zu halten. Wir haben uns versprochen, Pokémon-Meister zu werden. Und ich habe genau gespürt, dass sie dieses Versprechen nicht einfach brechen wollte.“

Während unsere Freunde den Ausgang des Kampfes also mit gemischten Gefühlen aufnahmen, befand sich noch jemand ganz anderes im Stadion, den Maïkes Sieg ganz besonders glücklich machte. Dabei handelte es sich um ihren guten Freund und Pokémon-Koordinator Drew, welcher mit einem stolzen Lächeln und den Händen in

den Hosentaschen dastand und sich innerlich dachte: „Das war großartig, Maike. Du bist nicht nur eine der besten Koordinatorinnen, die ich kenne, sondern auch eine der besten Pokémon-Trainerinnen. Dieser Sieg hat dich einen Schritt weiter gebracht auf deinem Weg, Pokémon-Meisterin zu werden. Ich muss zugeben, dass ich ziemlich beeindruckt bin! Mach weiter so! Dann wirst du dein Ziel auch erreichen. Ganz bestimmt.“

Unterdessen begab sich Marina, dessen Tränen mittlerweile endlich wieder getrocknet waren, zu ihrer Gegnerin, der sie schließlich fair die Hand reichte.

„Marina, es...es tut mir...“, sagte Maike nun mit einem mitleidigen Blick, woraufhin Marina sie jedoch mit einem entschiedenen Kopfschütteln unterbrach: „Nein, du brauchst nichts zu sagen, Maike. Es muss dir nicht Leid tun, denn du hast verdient gewonnen. Mir hat heute einfach das Quäntchen Glück und Entschlossenheit gefehlt. Ich bin sehr froh, dass ich deine Gegnerin in diesem Viertelfinale sein durfte. Denn du hast mir den bisher größten Kampf meines Lebens geliefert, Maike. Ich danke dir dafür.“

Maike gab Marina infolgedessen ebenfalls mit einem stolzen und übergelücklichen Lächeln die Hand und erwiderte mit einem entschiedenen Kopfschütteln: „Nein, ich muss dir danken, Marina! Du warst einfach eine großartige Gegnerin, noch nie zuvor musste ich so hart kämpfen, um einen Sieg zu erringen. Hahaha! Und weißt du was? Ich glaube nicht, dass es dir an Entschlossenheit gefehlt hat, sondern dass wirklich nur das Quäntchen Glück entscheidend war, das ich hatte. In meinen Augen sind wir beide uns absolut ebenbürtig. Dieses tolle Match hat aber nur allzu gut gezeigt, dass wir Mädchen uns jederzeit mit den Jungs messen können und uns keinesfalls verstecken müssen.“ „Haha! Ganz genau meine Meinung.“, erwiderte Marina darauf freudestrahlend, „Das war auch eins meiner Ziele, das ich bei der Teilnahme an diesem Turnier verfolgt habe. Ich wollte der Welt da draußen zeigen, dass auch wir Mädchen gute Pokémon-Trainerinnen sein können und Pokémon keinesfalls nur etwas für Jungen sind. Maike, würdest du mir einen Gefallen tun? Bitte...gewinne auch das Halbfinale! Wenn du gewinnen solltest, fühle ich mich zumindest als kleiner Teil deines Sieges, weil ich eine große Hürde auf deinem Weg, Pokémon-Meisterin zu werden, war. Bitte...Tu's für mich! Versprichst du mir das?“ „Versprochen.“, kam es nun voller Entschlossenheit von Maike zurück, „Du kannst dich auf mich verlassen. Egal, auf wen ich im Halbfinale treffen werde. Ich werde siegen und den Titel des Pokémon-Meisters für dich mitgewinnen. Hahaha! Aber jetzt lass uns noch ein wenig den Jubel der Zuschauer genießen! Meinst du nicht?“

Maike lächelte Marina nun übergelücklich an, was Marina mit einem entschiedenen Nicken erwiderte. Infolgedessen nahmen sich die beiden an den Händen und streckten diese enthusiastisch gen Himmel, während sie sich dem Jubel der Zuschauer hingaben und gänzlich in dieser fantastischen Stimmung und Feierlichkeit versanken.

Somit geht ein nervenaufreibender Abend mit einem unglaublichen Viertelfinalkampf, den letzten Endes Maike knapp für sich entscheiden konnte, zu Ende. Und das bedeutet, dass mit Maike nicht nur die erste Halbfinalistin der Hoenn-Liga feststeht, sondern auch, dass der große Kampf zwischen den beiden alten Rivalen Ash und Gary unmittelbar bevorsteht. Wir dürfen gespannt sein.